

Gemeinsame Pressemitteilung
Stadt Wernigerode & Kommunen für biologische Vielfalt

Natur erleben mitten in der Stadt

Wernigerode/Radolfzell, den 19. September 2018: Die Stadt Wernigerode zeigt ihren Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen eines Aktionstages zu Klimaschutz und biologischer Vielfalt am 20. September, wie naturnahe Grünflächen die Stadt zu einem lebenswerten Ort für Menschen, Tiere und Pflanzen machen. Gemeinsam mit dem Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ informiert sie über die Bedeutung öffentlicher Grünflächen für Mensch und Natur und führt Interessierte an verwunschene Orte und grüne Oasen rund um den historischen Stadtkern. Der Aktionstag ist Teil des Projekts „Stadtgrün – Artenreich und Vielfältig“, in dessen Rahmen die Stadt vom Bündnis mit dem Label „StadtGrün naturnah“ ausgezeichnet wurde. Das Projekt „Stadtgrün – Artenreich und Vielfältig“ wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.

Seit dem Projektbeginn im Juli 2016 hat das Sachgebiet Grünanlagen auf einigen Grünflächen die Pflege umgestellt und die Häufigkeit des Mähens reduziert und Blühwiesen in Parkanlagen und im Straßenbegleitgrün angelegt. In Hasserode wurden die Mühlgräben naturnäher gestaltet. Auf diese Weise schafft die Stadt Lebensräume und Nahrungsangebote für Tier- und Pflanzenarten. Davon profitieren insbesondere Insekten wie Wildbienen oder Schmetterlinge, Amphibien wie der Feuersalamander, aber auch die Wernigeröderinnen und Wernigeröder selbst. Eine studentische Umfrage der Universität Halle aus dem Jahr 2017 hat gezeigt, dass über 80 Prozent der befragten Bürgerinnen und Bürger in Wernigerode Flächen mit großem Struktureichtum und hoher Artenvielfalt einem häufig gemähten Rasen vorziehen. *„Mit dem Aktionstag möchten wir die Bürgerinnen und Bürger auf die Flächen aufmerksam machen. Ihnen zeigen, wie bunt und vielfältig ihre Stadt bereits ist und wie sie auch auf ihren privaten Flächen zur Förderung der biologischen Vielfalt beitragen können“*, erklärt Peter Gaffert, Oberbürgermeister der Stadt Wernigerode.

Katrin Anders, Projektleiterin im Büro des Oberbürgermeisters, Ulrich Eichler, Energie- und Umweltbeauftragter, und Frank Schmidt, Sachgebietsleiter Grünanlagen der Stadt Wernigerode erläuterten den Stand der Umsetzung des Projekts in Wernigerode (siehe Anlage). „Wir müssen erst testen, was wo funktioniert. An einigen Stellen ist ein Umdenkungsprozess nötig, bei uns und auch in der Bevölkerung“, erklärt Frank Schmidt. Katrin Anders betont, wie wichtig Kooperationen sind. „Uns fehlen oftmals noch die ausreichenden Informationen zum Vorkommen von bestimmten Tier- und Pflanzenarten. Hier sind wir auf die Unterstützung von Insektenkundlern, Ornithologen und Naturschutzverbänden angewiesen. Ich hoffe, ein Netzwerk aufbauen zu können, um möglichst viele Kenntnisse zur biologischen Vielfalt in Wernigerode zu gewinnen, die wir bei unserem Flächenmanagement berücksichtigen wollen.“

Wie wichtig das Bemühen von Städten und Gemeinden in Sachen biologischer Vielfalt ist, zeigt eine im Oktober 2017 veröffentlichte Studie: Untersuchungen in deutschen Schutzgebieten zwischen 1989 und 2015 haben einen dramatischen Rückgang der Biomasse bei Fluginsekten um mehr als 75 Prozent ergeben. *„In Kommunen gibt es zahlreiche Flächen, die nicht oder nur spärlich genutzt werden. Beispielsweise im Straßenbegleitgrün oder in Randbereichen von größeren Parkanlagen. Mit dem Label „StadtGrün naturnah“ möchten wir auf diese Flächen aufmerksam machen und zeigen, mit welchen Maßnahmen Kommunen dort zum Erhalt der biologischen Vielfalt beitragen können“*, betont Jörg Sibbel, Bürgermeister der Stadt Eckernförde und Vorstandsvorsitzender des Bündnisses. *„Wernigerode geht bereits mit gutem Vorbild voran und wir hoffen, dass viele weitere Kommunen sowie deren Bürgerinnen und Bürger folgen.“*

Im Rahmen des bundesweiten Aktionstages „Wir können Klimaschutz“ bietet die Stadt Wernigerode am 20. September neben zahlreichen Aktionen und Infoständen zum Thema Klimaschutz auch folgende Angebote: Wer mehr zum Thema Biologische Vielfalt in Wernigerode erfahren möchte, kann am Donnerstag, dem 20. September, an einer Exkursion auf dem Stadtökopfad teilnehmen. Start ist um 13:30 Uhr am Marktplatz. Außerdem besteht die Möglichkeit, auf dem Wernigeröder Marktplatz an einem Stand der Stadtverwaltung zum Thema zu informieren. Alle Wernigeröderinnen und Wernigeröder sowie interessierte Gäste sind herzlich willkommen.

Kontakt:

Stadt Wernigerode

Büro des Oberbürgermeisters
Katrin Anders
Projektmanagement
Tel.: +49. 3943. 654-103
E-Mail: katrin.anders@wernigerode.de

Kommunen für biologische Vielfalt

Geschäftsstelle Radolfzell
Robert Spreter
Geschäftsführer
Tel.: +49. 7732. 999536-4
E-Mail: spreter@kommbio.de

Hintergründe:

Projekt „StadtGrün naturnah“:

Um Städte und Gemeinden beim ökologischen Grünflächenmanagement zu unterstützen und vorbildliches Engagement auszuzeichnen, haben das Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“ und die Deutsche Umwelthilfe mit den Städten Frankfurt am Main, Hannover, Kirchhain, Neu-Anspach und Wernigerode das Label „StadtGrün naturnah“ entwickelt. Das Label ist ein Bestandteil des Projekts „Stadtgrün – Artenreich und Vielfältig“, in dessen Rahmen die genannten Kommunen zudem beispielhaft Modellprojekte umsetzen. Die Stadt Wernigerode hat hierzu Mühlgräben naturnäher gestaltet und ein Stillgewässer für die Umweltbildung erlebbar gemacht.

Das Projekt „Stadtgrün – Artenreich und Vielfältig“ wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit.

Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“:

Das Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt e.V.“ ist ein Zusammenschluss von im Naturschutz engagierten Kommunen. Es stärkt die Bedeutung von Natur im unmittelbaren Lebensumfeld des Menschen und rückt den Schutz der Biodiversität in den Blickpunkt. Mehr Informationen zum Bündnis und zur Mitgliedschaft finden Sie hier: www.kommbio.de

Erwähnte Studie zum Insektensterben:

Hallmann CA, Sorg M, Jongejans E, Siepel H, Hofland N, Schwan H, et al. (2017): *More than 75 percent decline over 27 years in total flying insect biomass in protected areas*. PLoS ONE 12(10): e0185809. <https://doi.org/10.1371/journal.pone.0185809>

Aktionstag “Wir können Klimaschutz”

Unter dem Motto “Wir können Klimaschutz” finden 2018 in 16 Kommunen in ganz Deutschland Aktionstage statt, initiiert vom Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz (SK:KK) im Auftrag des Bundesumweltministeriums. Infos unter www.wir-koennen-klimaschutz.de